

Inhalt

Einleitung	7
KAPITEL I	
Wie Normalfamilien sich in Weltfamilien verwandeln	11
KAPITEL II	
Zwei Nationen, ein Paar: Geschichten vom wechselseitigen Verstehen und Mißverstehen	32
KAPITEL III	
Wieviel Ferne, wieviel Nähe verträgt die Liebe?	64
KAPITEL IV	
Weltmarkt, Weltreligionen, Weltrisiken, Weltfamilien: Wie globale Schicksalsgemeinschaften entstehen	93
KAPITEL V	
Heiratsmigrantinnen: Der Traum vom besseren Leben	106
KAPITEL VI	
Hausarbeitsmigrantinnen: Mutterliebe aus der Ferne	141
KAPITEL VII	
Schwindet die Männerherrschaft? Warum Frauen in Weltfamilien gewinnen	168
ZWISCHENBETRACHTUNG: Die Chancen der Globalisierung – Weltfamilien als transnationale Wirtschaftsunternehmen	186

KAPITEL VIII

Meine Mutter war eine spanische Eizelle: Über Kinderwunschtourismus und globale Patchwork-Familien 195

KAPITEL IX

Zusammen, aber getrennt: Modell Weltfamilien 223

KAPITEL X

Wie weltoffen sind Weltfamilien? 245

Literatur 259

Ausführliches Inhaltsverzeichnis 274

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
------------------	---

KAPITEL I

Wie Normalfamilien sich in Weltfamilien verwandeln	11
1. Der Blick in die Literatur: Komödien und Tragödien der Fernliebe	11
2. Neuland	15
3. Der Blick auf die Realität: Die Vielfalt der Weltfamilien <i>Wenn Liebe und Fürsorge importiert werden:</i> <i>Die globalisierten Dienstmädchen</i>	18
<i>Wenn die Grenzen globaler Ungleichheit Weltfamilien spalten</i>	20
<i>Die Schöne Neue Welt der globalisierten Schwangerschaft und Geburt</i>	21
<i>Die Fernliebe der Großeltern</i>	22
4. Warum Weltfamilien das bisherige Verständnis von Familie auf den Kopf stellen	22
<i>Die bislang geltenden Prämissen</i>	23
5. Der Begriffsschlüssel: Zur Definition von »Weltfamilien«	25
6. Von einer »Kultur« der Weltfamilien zu sprechen ist ein Widerspruch in sich	30

KAPITEL II

Zwei Nationen, ein Paar: Geschichten vom wechselseitigen Verstehen und Mißverstehen	32
1. Sind »gemischte Beziehungen« anders als andere?	33
<i>»Das« binationale Paar gibt es nicht</i>	34
<i>Die ethnische Falle</i>	35

2.	Von der einen Welt in die andere	38
	<i>Das Gepäck der Erinnerungen</i>	38
	<i>Machtverschiebungen</i>	41
	<i>Vorurteile, Widerstände, Barrieren</i>	43
	<i>Abwehr gegen die mißtrauischen Blicke</i>	47
3.	Interkulturelle Differenzen: Vom Entziffern kulturell geprägter Signale, Erwartungen, Normen	49
	<i>Der Einwand der Einheimischen</i>	52
	<i>Liebe geht durch den Magen, Liebe schlägt auf den Magen</i>	53
4.	Überraschungseffekte: Das Phänomen der biographischen Rückwende	55
	<i>Partnerwahl als Provokation</i>	56
	<i>Phasen der bikulturellen Beziehung</i>	58
	<i>Typische Auslöser</i>	59
	<i>Weglaufen und zurückschauen</i>	60
	Ausblick	62

KAPITEL III

	Wieviel Ferne, wieviel Nähe verträgt die Liebe?	64
1.	Zur sozialen Anatomie der Fernliebe	65
	<i>Von der Nachbarschaft zum Treffpunkt Internet</i>	65
	<i>Liebe ohne Sexualität</i>	68
	<i>Liebe ohne Alltag</i>	70
	<i>Die Fernliebe der Mütter</i>	72
	<i>Fernliebe und Arbeitsmarkt – Eine Wahlverwandtschaft</i>	74
2.	Liebe, Ehe, Lebensglück – Über kulturelle Entfernungen hinweg	76
	<i>Was heißt hier Liebe?</i>	76
	<i>Homosexuelle und heterosexuelle Paarbeziehungen</i>	77
	<i>Polnische Heirat versus amerikanische Heirat</i>	79
	<i>Zudringliche Männer versus leichte Mädchen</i>	80
3.	Liebe, Ehe, Lebensglück: Verschiedene Modelle	82
	<i>Heirat – Kinder – vielleicht Liebe</i>	83

<i>Liebe – Heirat – Kinder</i>	84
<i>Liebe – Heirat – vielleicht Kinder – vielleicht Scheidung</i>	85
<i>Liebe – vielleicht Kind – vielleicht Heirat – vielleicht Scheidung – vielleicht wieder Liebe – vielleicht wieder Kind</i>	86
<i>Pragmatische Heirat – Kinder – vielleicht Liebe</i>	89
<i>Weltfamilien meint die Ungleichzeitigkeit der ineinander verstrickten Liebeswelten</i>	91

KAPITEL IV

Weltmarkt, Weltreligionen, Weltrisiken, Weltfamilien:

Wie globale Schicksalsgemeinschaften entstehen	93
1. Organ-Tourismus: Wie die Organe der Armen der Welt den Körpern der Reichen einverleibt werden	95
2. Weltmarkt als Kapitalmacht	98
3. Erwerbsarbeit: Die Arbeitsplätze wandern aus in die Armutsregionen	100
4. Die Wahrheitskonkurrenz der Weltreligionen	101
5. Klimawandel als existentielle Verstrickung der Menschheit	102
6. Risikogemeinschaften als Schicksalsgemeinschaften . . .	102
7. Kosmopolitisierung als Alltagsgeschehen	104

KAPITEL V

Heiratsmigrantinnen: Der Traum vom besseren Leben

1. Migrationswünsche versus Migrationsbarrieren	109
<i>Heiratsmigration: Warum diese paradoxe Verbindung zweier separater Lebensbereiche?</i>	109
<i>Rapide Zunahme der Migrationswünsche</i>	111
<i>Verschärfung der Migrationsgesetze</i>	113
2. Auf der Suche nach Migrationswegen	114
<i>Artisten der Grenze</i>	114
<i>Die Heiratsoption</i>	115

3. Die Basis-Option: Kommerzielle Formen der Heiratsvermittlung	116
<i>Bauer sucht Frau: Brautschaureisen und Werbekampagnen</i>	117
<i>Von Indien in die USA: Über Heiratsannoncen und Internet</i>	119
<i>Kettenmigration: Migranten werden zu Heiratsvermittlern</i>	120
4. Die spezielle Option: Heiratsvermittlung über transnationale Familiennetzwerke	121
<i>Fazit</i>	125
5. Geschichten des Unglücks: Heiratsmigrantinnen als Opfer	125
<i>Von der Hoffnung zum Unglück</i>	126
<i>Unter Generalverdacht</i>	129
<i>Einseitigkeit</i>	130
<i>Die eine und die andere Hälfte</i>	131
6. Noch mehr Unglücksgeschichten: Heiratsmigrantinnen als Täterinnen	133
<i>Romantische Liebe</i>	135
<i>Die kulturelle Logik des Begehrens</i>	136
7. Ausblick: Welche Zukunft?	138

KAPITEL VI

Hausarbeitsmigrantinnen: Mutterliebe aus der Ferne	141
1. Die neue Arbeitsmigration: Weiblich	143
<i>Wohlstandsgefälle und politische Umbrüche</i>	144
<i>Die Arbeitsteilung im Privaten</i>	145
<i>Notlagen und Überlebensstrategien</i>	146
<i>Alternde Gesellschaft</i>	147
<i>Eine Win-win-Situation</i>	148
2. In den Grauzonen der Legalität: Die Situation der Migrantinnen im Aufnahmeland	149
<i>Bewußte Duldung und Pakt des Schweigens</i>	149

3. Versorgungslücken und globale Betreuungsketten: Wie sich in der Heimat der Migrantinnen die Familien verändern	151
<i>Nicht bloß eine kleine Minderheit</i>	152
<i>Neue Kommunikationsmedien</i>	153
<i>Globale Versorgungshierarchie</i>	154
4. Mutterliebe und andere Gefühle	156
<i>Eifersucht</i>	158
<i>Verschobene Liebe oder:</i>	
<i>Die globale Herztransplantation</i>	160
<i>Vorwürfe und Gegenvorwürfe</i>	162
<i>Care drain</i>	165
5. Globale Hierarchie statt globaler Gerechtigkeit	166

KAPITEL VII

Schwindet die Männerherrschaft? Warum Frauen in Weltfamilien gewinnen	168
1. Von wo nach wo?	169
<i>Westliche Frauen in der Hierarchie der Großfamilie</i>	169
<i>Nicht-westliche Frauen: Mehr Autonomie im Westen</i>	172
2. Strategien der Partnerwahl	175
<i>Die Vergleichsbilder im Kopf</i>	178
3. Glück oder Unglück – Gemessen woran?	181

ZWISCHENBETRACHTUNG

Die Chancen der Globalisierung – Weltfamilien als transnationale Wirtschaftsunternehmen	186
<i>Weltfamilien-Unternehmen als Ausdruck von Reichtum und als Antwort auf Armut</i>	186
<i>Nah- und Nationalfamilien haben kein Monopol auf Modernität</i>	187
<i>Entkopplung oder Verschmelzung von Familie und Wirtschaft?</i>	188
<i>Sind Verwandtschaftsnetzwerke anachronistisch?</i>	188

<i>Das Verhältnis von Individuum, Familie und Staat</i>	189
<i>Wer verteidigt die Werte der Familie?</i>	189
<i>Die Frage der Loyalität</i>	190
<i>Was hält Weltfamilien zusammen?</i>	191
<i>Die Bindung der Individuen an das Familienunternehmen</i>	191
<i>Väter sind Chefs</i>	191
<i>Formen der Disziplinierung</i>	192
<i>Geldüberweisungen in die Heimatländer</i>	192
<i>Verhältnis zur Demokratie</i>	193

KAPITEL VIII

Meine Mutter war eine spanische Eizelle:

Über Kinderwunschtourismus und globale

Patchwork-Familien	195
1. Kinderwunsch und Medizintechnologie	195
<i>Medizintourismus und Kinderwunschtourismus</i>	197
2. Ethikdiskussion ohne Konsens	200
<i>Normative Lücken</i>	200
<i>Entwicklungstempo</i>	202
3. Aufstieg neuer Lebensformen	203
4. Die »Ware Kind«	205
<i>Indien – Weltmetropole für Leihmutterchaft</i>	208
<i>Legal, illegal, translegal</i>	209
5. Vertrauensbildende Maßnahmen oder: Die Rhetorik des Positiven	210
<i>Wer hat die Moral?</i>	211
<i>Wir wollen helfen</i>	212
<i>Win-win-Situation</i>	212
6. Die globale Patchwork-Familie	213
<i>Risiko Muttergefühle</i>	214
<i>Herkunftsphantasien der Kinder und Retterphantasien der Eltern</i>	216
<i>Elternwünsche versus Kinderrechte</i>	217

<i>Die Herkunftsfrage unter Bedingungen einer internationalen Schwangerschaftsindustrie</i>	220
<i>Blick in die Zukunft</i>	222
KAPITEL IX	
Zusammen, aber getrennt: Modell Weltfamilien	223
1. Der ausgeschlossene Andere wird Teil unseres Lebens ..	225
2. Kommunikation über Grenzen hinweg	227
3. Die globale Ungleichheit bekommt Gesichter und Namen	230
<i>Länder werden zu Personen</i>	232
<i>Grenzen der Solidarität</i>	233
<i>Die Macht der Fremdbilder</i>	234
4. Wo das nationale Recht nicht mehr greift	235
<i>Verheiratet mit einem Verdacht</i>	236
<i>Wie der Anwerbepstop für »Gastarbeiter« zur Geburtsstunde deutsch-türkischer Familien wurde</i>	238
<i>Das globale Chaos der Scheidung</i>	240
5. Eure Familien, unsere Familien: Der Glaubenskrieg um die »gute Familie«	242
KAPITEL X	
Wie weltoffen sind Weltfamilien?	245
<i>Die Gegensätze der Weltfamilien bestimmen das Verständnis derselben</i>	246
<i>Was macht Weltfamilien aus? Überraschungen!</i>	247
<i>Sind Weltfamilien post-modern und gedächtnislos?</i>	248
<i>Das multiple Gedächtnis</i>	249
<i>Menschenskinder</i>	251
<i>Rückblick aus der Zukunft:</i>	
<i>Die zwei Liebes-Kommissionen</i>	252
Literatur	259